



klimafreunde

1 | 2011

# Das Magazin



**Klimafreunde im Profil**  
Zu Besuch in einer KITA

## **Klimafreundlich heizen und sparen**

Worauf Mieter und  
Hausbesitzer achten können

# Inhalt

Editorial	2
Klimafreundliche Wärme	3
Klimaschutz zum Lesen	4
Tipps für Mieter	5
Tipps für Eigentümer	7
Kochen fürs Klima	9
Klimafreunde im Profil	10
Unterwegs mit den Klimafreunden	12
Terminkalender	13
Vorschau	13
Impressum	14



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2011 beginnt für Sie mit einer Überraschung: Der Newsletter erscheint ab sofort in einem neuen Format und heißt nicht länger Newsletter, sondern Magazin.

Das hat gleich zwei Gründe: Zum einen ist das Netzwerk der Klimafreunde im vergangenen Jahr enorm gewachsen, es gibt immer mehr Leserinnen und Leser und immer mehr zu berichten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, erscheint uns ein neues, lesefreundliches und handliches Format angemessen. Zum anderen soll das Magazin auf lange Sicht hin nicht nur ein netzwerkinternes Medium sein, sondern als Sprachrohr der Klimafreunde auch die Öffentlichkeit erreichen.

Auch inhaltlich hat sich etwas verändert. Die „alten“ Rubriken sind zwar geblieben, aber einige neue sind hinzugekommen: Ab jetzt können Sie beispielsweise jeden Monat ein klimafreundliches Rezept nachkochen oder ab der nächsten Ausgabe in unserer Rubrik „Klimafreunde fragen nach“ Klimaschutz-Experten um Rat fragen.

Um unseren Newsletter zu einem Magazin weiterzuentwickeln und zu verbessern, benötigen wir Ihre tatkräftige Unterstützung. Deshalb er-

halten Sie zusammen mit diesem Magazin einen Fragebogen zur Gestaltung, zum Inhalt und zum Aufbau des Magazins von uns. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich einige Minuten Zeit nehmen, um die Fragen zu beantworten. So können wir Ihre Meinung und Ihre Wünsche in Zukunft einbeziehen.

Nun wünschen wir Ihnen aber erst einmal viel Spaß mit dieser ersten Ausgabe des Klimafreunde Magazins. Passend zur kalten Jahreszeit geht es dieses Mal um das Thema klimafreundliche Wärme. Sie erfahren in zwei ausführlichen Checklisten, was Sie als Mieter und Eigentümer beachten können. In der Rubrik Klimafreunde im Profil gibt es dieses Mal einen Bericht aus einer Bremerhavener KiTa – lesen Sie, was die kleinen Klimafreunde schon alles wissen und wie sie lernen, das Klima zu schützen.



Martin Grocholl und Michael Pelz  
Geschäftsführer energiekonsens



## Klimafreundliche Wärme

### Worauf Sie als Mieter und Eigentümer achten können

„Warm genug“ oder „irgendwie kalt“ – so empfinden wir Temperaturen. Wer Energie sparen will, sollte Wärme oder Kälte in den eigenen vier Wänden aber nicht nur fühlen, sondern auch messen. Liegt die Temperatur über 20 Grad

(Wohn-, Kinder-, Arbeitszimmer) beziehungsweise 16 bis 18 Grad (Schlafzimmer, Flur), können Sie sie ohne Bedenken auf die genannten Werte senken.



Durch nur ein Grad weniger kann man schon sechs Prozent Heizenergie sparen.

### Vergleichen Sie sich mit anderen!

Sie kennen Ihren jährlichen Heizkostenverbrauch auswendig? Sehr gut! Wollen Sie außerdem wissen, ob Ihre Werte im Vergleich zu anderen Haushalten hoch oder niedrig sind? Dann bestellen Sie den Heizspiegel, den der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa und Bremer Modernisieren, die Altbauinitiative der Klimaschutzagentur energiekonsens sowie die Beratungsgesellschaft CO<sub>2</sub>-Online 2010 herausgegeben haben. Er enthält Tabellen, mit denen die Leser sowohl den Heizenergieverbrauch und die Heizkosten als auch den

CO<sub>2</sub>-Ausstoß ihrer Wohnung oder ihres Hauses einfach einschätzen können. Hierfür werden lediglich eine aktuelle Heizkostenabrechnung und die Größe der Immobilie benötigt. Erhältlich ist der Heizspiegel bei energiekonsens unter Telefon 0421 / 37 66 710.

### Was Sie sonst noch tun können

Statten Sie Ihre Heizkörper mit Thermostaten aus. Zudem sollten sie nie durch Möbel oder Vorhänge verdeckt sein. Offenliegende Heizungsleitungen kann man mit wenig Zeit- und Geldeinsatz dämmen und so Wärmeverluste verhindern. Intakte Heizsysteme, deren Pumpe schon älter ist, kann man durch Austausch derselben energetisch aufwerten. Wer in einem unsanierten Altbau lebt und Eigentümer ist, sollte sich unbedingt mit dem Thema Wärmedämmung beschäftigen – denn wer sein Haus warm einpackt, lässt keine Energie mehr ungenutzt nach draußen entweichen.





## Klimateufeln auf der Spur

Beim Heizen und der Warmwasserbereitung gibt es gleich mehrere „Klimateufel“. Der wohl schlimmste sind Nachtspeicherheizungen. Bei dieser Art der Wärmeerzeugung wird Strom als Energiequelle genutzt. Eine von co2online im Jahr 2006 beauftragte Studie belegt, dass Nachtspeicherheizungen die „mit Abstand klimaschädlichste Art zu heizen“ sind ([www.erneuerbare-energien.de/inhalt/39929/4590/](http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/39929/4590/)). Ein Austausch gegen eine moderne Brennwertheizung bringt große Einspareffekte. Klimateufel Nummer zwei sind elektrische Durchlauferhitzer zur Warmwasserbereitung. Besonders

alte Modelle sind sehr ineffizient. Mieter sollten versuchen, ihre Vermieter dazu zu bewegen, die Warmwasserbereitung an das Heizungssystem zu koppeln.

### Mehr zum Thema

Sie wollen Näheres zum Thema moderne Heizungssysteme wissen? Dann kommen Sie zur Bremer-Modernisieren-Veranstaltung „Mehr Wärme - weniger Kosten: Neue Heizsysteme für zu Hause“ am Dienstag, 14. April von 18.30 bis 20.30 Uhr in der Volkshochschule Bremen, Zweigstelle West, Gröpelinger Heerstraße 226. Anmeldungen zum Verbraucherseminar sind unter Telefon 0421 / 361 – 8208 möglich, der Eintritt kostet 5 Euro.

## Klimaschutz zum Lesen

### „Die Kuh ist kein Klimakiller“ von Anita Idel



Über Kühe hörte man in letzter Zeit meist Schlechtes: Sie emittieren Methan, überweiden die Flächen und im Vergleich zu Schwein und Huhn benötigt man wesentlich mehr Energie, um Fleisch zu erzeugen. Anita Idel versucht mit dem Vorurteil von der Kuh als Klimasünder aufzuräumen und die Rinderhaltung aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Deshalb beachtet sie in ihrem Buch nicht nur die naturwissenschaftlichen Umstände, sondern geht auch auf die kulturellen Bedeutungen und Kontexte ein. Insbesondere greift sie den Zusammenhang von Viehhaltung und Ackerbau auf und zeigt, dass die Kuh in einem anderen System sogar zur Begrenzung des Klimawandels beitragen könnte.

„Die Kuh ist kein Klimakiller“ ist im Metropolis-Verlag erschienen. ISBN 978-3-89518-820-6



## Klimafreundliche Wärme – Tipps für Mieter

Eine Checkliste von Elke Meier (Bremer Umwelt-Beratung)

**Grundregel:** Zum Aufheizen nicht höher als Wunschtemperatur drehen! Es wird nicht schneller warm, sondern nur wärmer als nötig. Das Überschießen der Temperatur braucht zusätzliche Energie.

**Grundeinstellung:** Stufe 3 entspricht ca. 20 °C. Der Unterschied pro Stufe beträgt ungefähr 3°C

**Selten genutzte Räume** weniger beheizen! Empfehlung: 16 °C nicht auf Dauer unterschreiten. Türen zu kühleren Räumen geschlossen halten!

### **Einwandfreie Thermostatfunktion:**

Voraussetzung: Ungehinderte Luftströmung um das Ventil!

### **Die Temperaturregelung ist eingeschränkt, wenn**

- der Abstand zur Fensterbank klein ist (weniger als 10 cm) ,
- Ventile unter sehr tiefen Fensterbänken angebaut sind (ab ca. 22 cm),
- Heizkörperverkleidungen oder Gardinen für einen Wärmestau sorgen,
- große Möbelstücke vor der Heizkörpernische stehen. Dann können Fernfühler die Regelung übernehmen.



### **Temperatur absenken**

- Thermostate um drei bis vier Grad herunter drehen
- bei mehrstündiger Abwesenheit ,
- nachts,
- im Urlaub.

### **Programmierbare Thermostatventile**

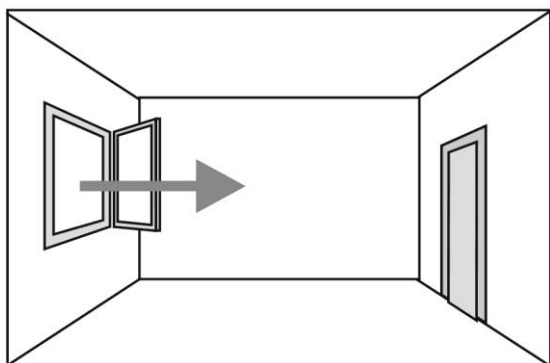
eignen sich beispielsweise gut für ein warmes Bad am Morgen.

### **Energiesparend Lüften**

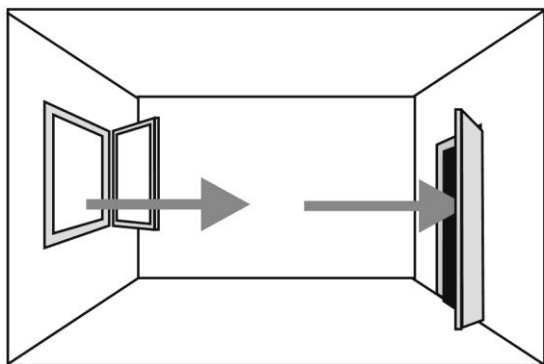
Mehrmals am Tag lüften. Optimal: 3 bis 4 Mal am Tag. Absolutes Minimum für Berufstätige: Morgens und abends. Allgemein gilt: Je kleiner die Wohnung und je mehr Personen anwesend, umso häufiger lüften.



## Effektiv lüften



### Gut: Stoßlüften



### Besser noch: Querlüften

- Fenster oder Balkontür dabei weit öffnen.
- Schnellen Luftaustausch herbeiführen.
- Wände nicht auskühlen lassen.

### Direkt lüften

- Nach dem Kochen, Baden, Duschen.
- Immer wenn viel Feuchtigkeit entstanden ist.

## Keine „Kippstellung“

Kein „Kipp“ in der Heizperiode – der Luftaustausch dauert zu lange, Fensternischen kühlen aus, es steigt die Schimmelgefahr!

## Angemessene Lüftungsdauer

- Je kälter und je windiger, umso kürzer muss gelüftet werden.
- Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und bei Wind reichen schon fünf Minuten.
- Bei ruhigem, wärmeren Wetter etwa acht bis zehn Minuten lüften.

**Frische trockene Luft** erwärmt sich nach dem Lüften sehr schnell wieder.

**Selten genutzte Räume** regelmäßig mit lüften.





## Klimafreundliche Wärme – Tipps für Eigentümer

Eine Checkliste von Ralf Werlich (Inhaber Die Olligs GmbH und „Energie Experte“)

### Stand der Technik

Ist Ihr Heizgerät älter als zwölf Jahre, dann sollten Sie an eine Erneuerung denken. Dafür gibt es heute eine Vielzahl an Möglichkeiten. Ob Gasbrennwertheizung, Pelletkessel und Öfen, Scheidholzkessel, Wärmepumpen und Solaranlagen oder eine Kombination aus einigen dieser Vorgenannten – alles ist möglich.

### Energie sparen mit Gas

Eine Gasbrennwertheizung ist heute die energiesparendste und komfortabelste Form, um mit Gas zu heizen sowie Warmwasser zu erzeugen.

- Diese Anlagen nehmen wenig Platz in Anspruch.
- Verbrauchen gegenüber Altanlagen bis zu 30 Prozent weniger Energie.
- Sind mit einer witterungsgeführten Steuerung versehen.

Bei dieser Technik ist es notwendig, den Schornstein durch Einziehen eines Kunststoffrohres zu sanieren.

### Die Kraft der Sonne nutzen

Diese Energieform hat ein riesiges Potenzial und steht auch in unseren

Breiten ausreichend zur Verfügung. Voraussetzungen:

- Sie sollten eine nach Süden oder leicht abgewandt davon ausgerichtete Dachfläche oder ein Flachdach haben, um die Sonnenenergie effizient einfangen zu können.
- Zusätzlich benötigen Sie im Heizungsraum Platz für einen Solarspeicher zur Lagerung der Sonnenwärme, um trübe Tage überbrücken zu können.

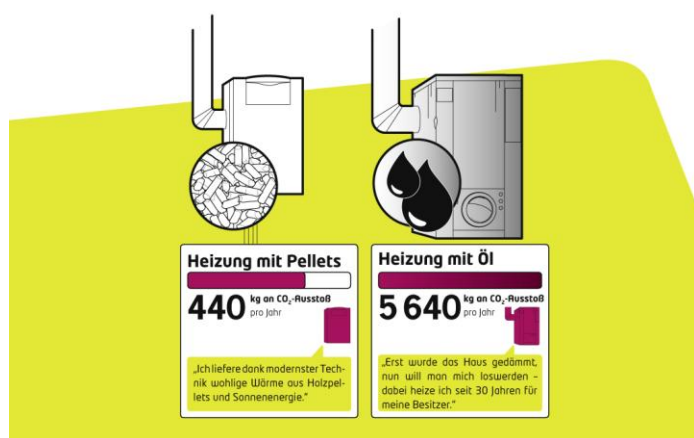


Die Solaranlagen arbeiten vollautomatisch und hocheffizient bei fachgerechter Berechnung und

Montage. An den Solarspeicher kann man alle Energieerzeuger wie Kaminofen mit Wassertasche oder Gasgerät anschließen.

## Heizen mit Holz

Mit Holz-Pellets zu heizen, ist heute genauso komfortabel wie mit einer Gasheizung. Besser noch, damit heizt man CO<sub>2</sub>-neutral. Ob mit einem formschönen Ofen im Wohnzimmer oder einem Kessel im Keller – viele Varianten sind möglich. Der Schornstein wird auch hier saniert. Die Pellets lagert man trocken in einem Silo oder in Säcken. Beim Kauf der Pellets sollte man unbedingt auf die Qualität achten. Diese sollten DIN-Norm zertifiziert sein.



## Im Vorfeld: Kompetente Beratung

Wenn Sie darüber nachdenken, Ihre Heizung zu erneuern, dann sollte ein Vororttermin mit einem kompetenten Berater bei Ihnen zu Hause stattfinden, um eine Bestandsaufnahme durchzuführen. Dabei wird eine Empfehlung, welche Energieformen eingesetzt werden sollen, ausgesprochen und Sie erfahren, welche

Anlage was für Kosten mit sich bringt. Den richtigen Betrieb, der sich mit energetischer Sanierung auskennt, finden Sie beim Qualitätsnetzwerk Energie Experten ([www.energieexperten.net](http://www.energieexperten.net)).

## Fördermittel nicht vergessen

Wo man welche Fördermittel beantragen kann, erfährt man auf der Internetseite [www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de) der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens. Unter dem Stichwort Förderprogramme finden Sie alle wichtigen Informationen monatlich aktualisiert. Sie können die Infos auch telefonisch unter 0421 /37 66 71-0 anfordern.

Ebenfalls bei energiekonsens erhältlich: „Mehr Wärme – weniger Kosten. Heizungssysteme richtig modernisieren – alternative Heizsysteme nutzen.“

Diese kostenlose Broschüre zeigt Schritt für Schritt worauf bei einer Heizungsmodernisierung geachtet werden muss – von der Auswahl des Energieträgers über die Wahl des Heizkessels bis zur richtigen Wärmeverteilung. Darüber hinaus gibt es Infos und Tipps, wie die alternativen Energieträger Sonne oder Holz gewinnbringend integriert werden können.





## Unterwegs mit den Klimafreunden

### Mit Karlsson vom Universum-Dach auf Entdeckungsreise gehen und Klimafreund werden – Energie und Klimaschutz im Universum Bremen

Seit Mitte Januar dreht sich im Universum Bremen alles um das Thema Energie: Welche Arten von Energie gibt es überhaupt? Wie werden sie ineinander umgewandelt? Und was können wir tun, um Energie zu sparen? Passend zu diesen Fragen präsentieren sich die Klimafreunde noch bis 20. Februar 2011 mit einem Aktionsstand vor Ort.

Der Stand der Klimafreunde befindet sich direkt vor dem Eingang der Denk-Arena und bietet wieder allerhand Interessantes zu entdecken: Beim Klimafreunde-Quiz



gibt es beispielsweise wieder spannende Fragen, die darauf warten, beantwortet zu werden und der Klimafreunde-Check zeigt, wie klimafreundlich das eigene Leben wirklich schon ist. Anlass für die Aktion ist das diesjährige Science-Theater im Universum. Hauptdarsteller

sind in diesem Jahr Karlsson und sein Freund Lillebror, die nach einer spektakulären Notlandung auf dem Universum-Dach stranden. Karlssons Propeller auf dem Rücken dreht sich nicht mehr. Während der Versuche, ihn zu reparieren, können die Zuschauer zusammen mit Karlsson und seinem Freund Lillebror allerlei Interessantes rund um Energie und Energieverwendung entdecken: Was machen eigentlich die Solarzellen auf dem Dach? Wo steht der Blitzableiter? Und wieso sind hier überall schwarze Schläuche?

Partner des diesjährigen Science Theater ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur energiekonsens. „Die Themen Energie und Energieverwendung für Kinder interessant zu machen und verständlich aufzubereiten ist ein wichtiger Schritt, wenn die Zukunft klimafreundlicher werden soll“, begründet Martin Grocholl, Geschäftsführer von energiekonsens, die Unterstützung.

#### **Mehr Wissen:**

Alle aktuellen Termine der Klimafreunde Bremen und Bremerhaven finden Sie unter der Internetadresse:

[www.energiekonsens.de/klimafreunde](http://www.energiekonsens.de/klimafreunde)



## Kochen fürs Klima

### Das klimafreundliche Rezept des Monats

Was ist lecker, klimafreundlich und einfach zu kochen? Keine Idee? Wir helfen Ihnen ab sofort bei der Beantwortung dieser Frage. In jedem Magazin stellt Ihnen ein Profi-Koch oder eine Profi-Köchin ein Rezept vor. Aus saisonalen und regionalen Produkten, einfach und schnell in der Zubereitung und ganz sicher köstlich.

### Wirsingpäckchen mit Polenta-Olivenfüllung im Kürbis-Bett

(für vier Personen)

8-12 große Wirsingblätter	in Salzwasser blanchieren
500 g Hokkaido-Kürbis	geputzt gewogen, mit Schale, in 1 cm-Würfel schneiden und auf dem Boden einer Gratinform verteilen, aus
200 g Polenta und	Polenta kochen
600 g Gemüsefond	
100 g Crème fraîche	unterarbeiten, mit
Salz und Pfeffer	herzhaft abschmecken
50 g schwarze Oliven	in Ringen unterheben

Wirsingblätter ausbreiten, die Polentafüllung darauf verteilen, Seiten einschlagen und aufrollen. Die Päckchen auf die Naht in das Kürbisbett setzen.

100 g Sahne und ca. 400 ml Gemüsebrühe vermischen und in die Gratinform gießen.

Bei 180°C im Backofen zugedeckt (Alufolie) 30 bis 45 Minuten backen. Das Essen ist fertig, wenn der Kürbis weich ist. Mit etwas gehackter, glatter Petersilie anrichten.

Schmeckt auch lecker mit Schafskäse (Feta) in der Polentafüllung oder als Würfel im Kürbisbett.



#### Ein Rezept von Janna Simoneit

Seit 2004 kocht Janna Simoneit mit ihrem Bio-Buffer- und Menüservice mundart ganz nach klimafreundlichen und umweltbewussten Maximen. mundart verwendet dabei nur Lebensmittel aus kontrolliert biologischen Anbau, vorzugsweise Produkte aus der Region und geht in der Zubereitung verantwortungsvoll mit den Lebensmitteln um.



## Klimafreunde im Profil

Klimafreunde sind ein Netzwerk von Bürgern, Unternehmen und Institutionen, die aktiv etwas gegen den Klimawandel tun wollen. Ab sofort lernen Sie in jedem Newsletter eine Klimafreundin oder einen Klimafreund näher kennen. Denn viele von ihnen setzen bereits kleine und große Dinge um und sparen so eine Menge CO<sub>2</sub>. Die Maßnahmen, die sie umsetzen, sind dabei so verschieden wie die Menschen, zu denen sie gehören. Wichtig ist nur: Jeder und jede Einzelne kann einen persönlichen Beitrag leisten!

### Im Gespräch mit Anett Chaib und Ralf Henne-Lorenzen, KiTa Karl-Lübben-Straße, Bremerhaven

*„Wer eine klimafreundlichere Zukunft will, muss unseren Kindern beibringen, das Klima zu schützen, und selbst mit gutem Beispiel voran gehen.“*

#### Was macht Ihre KiTa in Sachen Klimaschutz so besonders?

Henne-Lorenzen: Unsere KiTa ist nicht nur vor kurzem Klimafreund geworden, sondern bereits seit einiger Zeit auch am Projekt ener:kita\* beteiligt. In dieser KiTa wird Klimaschutz also gleich auf mehreren Ebenen umgesetzt. Als Mitglied der Klimafreunde haben wir beispielsweise die Umsetzung konkreter Energiesparmaßnahmen versprochen. Eine der alten Gefriertruhen wurde

beispielsweise durch ein sparsames Modell ersetzt und die andere wird demnächst auch ausgetauscht. Wir drucken nur noch beidseitig und haben Steckerleisten an unsere Computer angebracht. Außerdem wird unser Dach gerade erneuert und dabei gut gedämmt. Darüber hinaus vermitteln wir den Kindern in unserer KiTa durch die Teilnahme am Projekt ener:kita klimafreundliches Verhalten und Wissen rund um Klimawandel und Nachhaltigkeit.

#### Wie schaffen Sie es, den Kindern solche komplexen Themen spannend und anschaulich näher zu bringen?

Chaib: Das Material, das uns durch das Projekt ener:kita zur Verfügung gestellt wird, ist super. Die Kinder lieben die Figuren Eta Energisch und den Power-Klauer.





Durch Experimente, Mal- und Bastelbücher und die Hörspiele mit viel Musik, lernen die Kinder die drei Bereiche Wasser, Wärme und Strom kennen und haben großen Spaß dabei. Momentan sind wir mit unseren Energiespargruppen gerade bei dem Thema Wasser. Die Kinder lernen zum Beispiel, warum Wasserhähne immer fest zugedreht werden müssen oder warum beim Zähneputzen das Wasser ausgestellt werden soll. Jeden Tag sind bei uns zwei andere Kinder Energiespardetektive und schauen dann in der ganzen KiTa in ihrem Energiespar-Gebiet nach dem Rechten.

### **Konnten Sie durch Verhaltensänderungen und die umgesetzten Maßnahmen bereits Energie sparen?**

Henne-Lorenzen: Oh ja, jede Menge. Wir wurden sogar innerhalb des Projektes ener:kita für unsere besonders hohen Einsparungen ausgezeichnet. Besonders im Bereich unseres Heizungs- und Wasserverbrauches konnten wir unseren Energiebedarf senken. Um 8,8 Prozent in einem Jahr, um genau zu

sein. Das bedeutet, wir haben insgesamt 1630 kg CO<sub>2</sub> eingespart.

### **Das sind ja tolle Ergebnisse! Und warum sind Sie auch Teil des Klimafreunde-Netzwerkes geworden?**

Henne-Lorenzen: Das war für uns ehrlich gesagt, fast schon der nächste logische Schritt. Wir sind ja bereits an dem ener:kita-Projekt der energiekonsens beteiligt und fanden den Ansatz der Klimafreunde gleich interessant. Denn das Projekt Klimafreunde umfasst Aspekte, die ganz speziell auch wir Erwachsenen privat und im Beruf umsetzen können und sollten – in den Bereichen Konsum und Mobilität zum Beispiel. Die Arbeit mit den Kindern motiviert uns, auch über die Berufsalltag hinaus, etwas für das Klima zu tun. Außerdem möchten wir ein Vorbild sein – es könnte noch so viel für das Klima getan werden und das wirklich ohne großen Aufwand. Man muss sich nur unsere Einsparungen anschauen.



\*Infos zu dem Projekt ener:kita unter [www.energiekonsens.de](http://www.energiekonsens.de) Stichwort: ener:kita



## Termine

23. Februar 2011 18:30 bis 20:30 Uhr

### **Welcher Dämmstoff passt zum Haus? Gut einpacken lohnt sich!**

Referent: Ute Dechantsreiter, Architektin

Veranstaltungsort: Bamberger Haus

Anmeldung bis zum 21. Februar 2011 Teilnahmegebühr: 5 Euro

9. März 2011 18:30 bis 20:30 Uhr

### **Warm und sicher: Welche Möglichkeiten bieten Fenster und Türen?**

Veranstaltungsort: bauraum e.V., Friedrich-Karl-Str. 96, Bremen

Anmeldung unter: 0421/ 70 70 100

Anmeldung bis zum 7. März 2011 Teilnahmegebühr: 5 Euro

17. März 2011 18:30 bis 20:00 Uhr

### **Bremer Dächer werden Grün – Vom Carport bis zum Firmendach werden Dachbegrünungen gefördert**

Referentin: Elke Meier, Bremer Umweltberatung e.V.

Veranstaltungsort: Stadtbibliothek Bremen-Vahr

Anmeldung unter: 0421 / 70 70 100

Anmeldung bis zum 15. März 2011 Teilnahmegebühr: 4 Euro

### **Psst, noch geheim...**

Merken Sie sich doch schon einmal den **24. Mai 2011!** An diesem Tag findet die Veranstaltung **Klima fairändern** im BLG-Forum statt. Mehr Infos dazu im nächsten Newsletter!

---

## Im nächsten Magazin

### **Frühlingszeit ist Fahrradzeit**

Haben wir uns zumindest gedacht und das Thema Mobilität als Fokusthema für die nächste Ausgabe ausgewählt. Erfahren Sie Klimafreundliches rund um alternative Fortbewegungsmittel und Bremen als Fahrradstadt.



Lesen Sie außerdem, was es mit **Klima fairändern** auf sich hat und was Sie als Klimafreund oder Klimafreundin mit dieser Veranstaltung zu tun haben!

# Impressum

Herausgeber

## **Klimafreunde Bremen**

c/o energiekonsens  
Am Wall 172/173  
28195 Bremen  
Telefon: 0421 / 37 66 71 – 0

## **Klimafreunde Bremerhaven**

Schifferstraße 40-42  
27568 Bremerhaven  
Telefon: 0471 / 30 94 73 7 – 0

[klimafreunde@energiekonsens.de](mailto:klimafreunde@energiekonsens.de)  
[www.energiekonsens.de/klimafreunde](http://www.energiekonsens.de/klimafreunde)

Verantwortlich: Martin Grocholl  
Redaktion: Janina Schultze, Bianca Kläner

## **Bilder**

Titel: Tripod, [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)  
Seite 2: energiekonsens  
Seite 3: energiekonsens  
Seite 4: Metropolis-Verlag  
Seite 6: energiekonsens  
Seite 7: energiekonsens  
Seite 8: energiekonsens  
Seite 9: energiekonsens  
Seite 10: Janna Simoneit  
Seite 11: energiekonsens  
Seite 12: energiekonsens  
Seite 13: energiekonsens

**\*\*\* Das nächste Klimafreunde  
Magazin erscheint im April\*\*\***



**klimafreunde**

## **Klimafreunde Bremen und Bremerhaven**

**Eine Initiative der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens**

Die Initiative Klimafreunde hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle gesellschaftlichen Gruppen in Bremen und Bremerhaven zu mehr Klimaschutz zu motivieren und sie bei der Umsetzung ihres klimafreundlichen Verhaltens zu unterstützen. Das Besondere an dem Konzept der Klimafreunde ist dabei, dass Unternehmen, öffentliche und private Institutionen und Bürgerinnen und Bürger gemeinsam anpacken, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Land Bremen zu senken.

In einer freiwilligen, transparenten Selbstverpflichtung halten alle Klimafreunde konkrete Klimaschutzmaßnahmen fest, die sie zur nachhaltigen Reduktion ihres individuellen CO<sub>2</sub>-Ausstoßes umsetzen wollen. Ziel der Klimafreunde ist es dabei vor allem, das Schwarze-Peter-Spiel zu beenden: Niemand kann länger auf den Anderen verweisen, wenn es darum geht, das Klima zu schützen.



## **energiekonsens – Die Klimaschützer**

Als Klimaschutzagentur ist es unser Ziel, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Bremen und Bremerhaven zu senken und den notwendigen Energieeinsatz auf allen Ebenen möglichst effizient und klimafreundlich zu gestalten. Wir verstehen uns dabei als Schnittstelle, Schaltstelle und Motor für Energie- und Klimaschutzprojekte. Rund 450 Projekte konnten wir seit unserer Gründung 1997 umsetzen. Wir informieren durch Kampagnen, knüpfen Netzwerke und fördern Modellprojekte. Immer mit dem Ziel, zu zeigen, wie und dass Klimaschutz in der Praxis funktioniert.